STADT WUPPERTAL

7.0 **Festsetzung** für die **Gewerbegebiete:**
Auf den Stellplatzflächen ist je

7.1 **Festsetzung:** Pro 4 Stellplätze ist ein Baum mit einem Stammumfang von mind. 16–18 cm zu pflanzen (§9(1)25a BauGB). Die Lage der anzupflanzenden Bäume ist nicht festgesetzt

7.2 **Festsetzung:** Entlang der Erschließungsstraße sind im Abstand von ca. 25m Bäume mit einem Stammumfang von mind. 16–18 cm zu pflanzen (§9(1)25a BauGB). Die Lage der anzupflanzenden Bäume ist nicht festgesetzt

7.3 ~~**Festsetzung:** Die in den Gewerbegebieten gem. §8(2) BauNVO zulässigen Einzelhandelsbetriebe und Anlagen für sportliche Zwecke sind nicht zulässig (§9(1)5, 11 BauNVO).~~

7.4 ~~**Festsetzung:** Die in den Gewerbegebieten gem. §8(3) BauNVO ausnahmsweise zulässigen Anlagen für kirchliche, kulturelle, sociale und gesundheitliche Zwecke sowie Vergnügungsstätten sind nicht zulässig (§1(6) BauNVO).~~

7.5 **Festsetzung:** Innerhalb der ausgewiesenen Bauweise (Planeintragung "a") ist gem. §22(4) BauNVO eine offene Bauweise mit seitlichem Grenzabstand, aber ohne Einschränkung der Länge der Gebäude festgesetzt.

7.6 ~~**Festsetzung:** Nicht-auflösbare abschlüssige Bauteile sind an den mit unter der (1) fr. 4.11 dargestellten Flächen so auszuführen, dass Schallpegel-Werte entsprechend Lärmpegelbereich III nach Tabel 8 der DIN 4109 eingehalten werden (§9(1)24 BauGB). Bei Ausnahme ist möglich, falls im Rahmen der Realisierung des Bebauungsplanes die Nachweis erbracht wird, dass geringere Anforderungen genügen (§31 (1) BauGB).~~

7.7 ~~**Festsetzung:** Mindestens 50% der Dachflächen aller baulichen Anlagen sind gem. §9(1)25a BauGB mit einer extensiven Dachbegrünung zu versehen. Die Stärke der Vegetationsschicht muss mind. 10 cm betragen. Die Begrünung erfolgt flächendeckend durch Sedum-Gras-Kraut-Einsaat (Kompensationsmaßnahme N 1).~~

7.8 **Festsetzung:** Anpflanzung einer 20m breiten Gehölzfläche (§9(1)25a BauGB). 50% der Fläche sind mit Sträuchern der Gehölzliste zu bepflanzen (Kompensationsmaßnahme M 2). Nebenanlagen aller Art, Stellplätze und Garagen sind nicht zulässig

8.0 ~~**Festsetzung** für die mit der Fußnote 1 bezeichnete Gewerbegebiet (GE1):
Die Nutzungen und Anlagen gem. §8(2) und (3) BauNVO sind nur zulässig bzw. ausnahmsweise zulässig, soweit sie, bezogen auf die BauNVO – das Wohnen nicht wesentlich stören (§1(4) BauNVO). Ausnahmsweise können nicht erheblich belästigende Gewerbebetriebe, i. S. des §8(1) BauNVO zugelassen werden, die über den Stand der Technik hinausgehende Vorkehrungen zum Immissionsschutz treffen oder sich in einer abgelegenen, dem Immissionsschutz entgegenkommenden Betriebsweise verhalten.~~

9.0 ~~**Festsetzung** für die mit der **Fußnote 2** bezeichnete Gewerbegebiet (GE 2):
Nicht zugelassen sind Anlagen der Abstandsklassen I bis VII der Abstandsliste zum Rd.Erl. des Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft vom 02.04.1998. Die im **GE 1** zulässigen Betriebe sind auch im **GE 2** zulässig. Die Anlagen der Abstandsklassen VI sind gem. §31(1) BauGB ausnahmsweise zulässig, wenn im Einzelfall i. S. der Ziffer 2.4.1.1b des o.g. Runderlasses nachgewiesen werden kann, dass z.B. durch besondere technische Maßnahmen oder durch Betriebsbeschränkungen – insbesondere Verzicht auf Nachtarbeit – die Emissionen soweit begrenzt werden, dass schädliche Umwelteinwirkungen vermieden werden können.~~

10.0 ~~**Festsetzung** für die mit der **Fußnote 3** bezeichnete Gewerbegebiet (GE 3):
Nicht zugelassen sind Anlagen der Abstandsklassen I bis IV der Abstandsliste zum Rd.Erl. des Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft vom 02.04.1998. Die im **GE 1** und **GE 2** zulässigen Betriebe sind auch im **GE 3** zulässig. Die Anlagen der Abstandsklasse V sind gem. §31(1) BauGB ausnahmsweise zulässig, wenn im Einzelfall i.S. der Ziffer 2.4.1.1b des o.g. Runderlasses nachgewiesen werden kann, dass z.B. durch besondere technische Maßnahmen oder durch Betriebsbeschränkungen – insbesondere Verzicht auf Nachtarbeit – die Emissionen soweit begrenzt werden, dass schädliche Umwelteinwirkungen vermieden werden können.~~

11.0 **Hinweise für die Gewerbegebiete:**

11.1 **Hinweis:** Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe dürfen in einem Abstand von weniger als 100 m zum Wald nur errichtet oder betrieben werden, wenn durch geeignete Maßnahmen gewährleistet ist, dass kein Waldbrand entsteht (§43(1) BauO NRW)

~~Hinweis: Tabelle 8 aus DIN 4109
Auszug aus der DIN 4109 Schallschutz im Hochbau
(Tabelle 8 Anforderung an den Luftschallschutz von Außenbauteilen)~~

Spalte	1	2	3	4	5
			Raumarten		
Zeile	Lärmpegelbereich	Maßgeblicher Außenlärmpegel dB(A)	Betriebsräume in Krankenanstalten und Sanatorien	Aufenthaltsräume in Wohnungen, Übernachtungsräume in Beherbergungsstätten, Unterrichtsräume und Ähnliches	1) Büroräume und Ähnliches
			resultierendes Schalldämm-Maß für Außenbauteile in dB(A)		
1	I	bis 55	35	30	
2	II	56 60	35	30	30
3	III	61 65	40	35	30
4	IV	66 70	45	40	35
5	V	71 75	50	45	40
6	VI	76 80	2)	50	45
7	VII	> 80	2)	2)	50

1) An Außenbauteilen von Räumen, bei denen der overwiegende Aufenthalt im Grund der in den Räumen ausgeübten Tätigkeiten nur einen untergeordneten Beitrag zum Immissionspegel leistet, werden keine Anforderungen gestellt
2) Die Anforderungen sind hier auf Grund der örtlichen Gegebenheiten festzulegen.

12.0 ~~**Festsetzungen** für die Fläche gem. §9(1)20 BauGB~~

12.1 ~~**Festsetzung:** Die Ackerfläche ist in eine extensiv genutzte Grünlandfläche umzuwandeln. Gemäht werden soll 2 x im Jahr, frühestens ab dem 01.06. bzw. ab dem 01.09. Das Mähgut soll abgeräumt werden. Das Aufbringen von Jauche, Mist, Gülle sowie mineralischen Düngern und Pflanzenbehandlungsmitteln ist nicht gestattet. (§6(10) BauGB). (Kompensationsmaßnahme M 5).~~

Planbereichs

12.2 **Festsetzung:** An der nördlichen Grundstücksgrenze, der Fläche gem. §9(1)20 BauGB, ist zur Abgrenzung eine 10 m breite standortheimische Gehölzanpflanzung aus Sträuchern und Gehölzarten gem. Liste anzulegen (Kompensationsmaßnahme M 4)

13.0 **Festsetzung:** Die Grünfläche südlich des Gewerbegebietes ist zu 70% mit Sträuchern und zu 5% mit Bäumen 2. Ordnung zu bepflanzen (§9(1)25a und b BauGB). Gehölzarten gem. Liste (Kompensationsmaßnahme M 3).

14.0 **Hinweis:** Im Schutzbereich der Gasleitung dürfen keine Bäume und tiefwurzelnde Sträucher gepflanzt werden

15.0 **Hinweis:** *Gehölzliste*
Für die Anpflanzung der Gehölzsäume sind Gehölzarten der nachfolgenden Liste zu verwenden:
Sträucher: Cornus sanguinea – Blutroriegel; Corylus avellana – Hasel; Euonymus europaeus – Pfaffenhütchen; Ilex aquifolium – Stechpalme; Ligustrum vulgare – Liguster; Lonicera xylosteum – Heckenkirsche; Prunus spinosa – Schlehe; Rhamnus catharticus – Kreuzdorn; Rhamnus frangula – Faulbaum; Rosa arvensis – Ackerrose; Rosa canina – Hundsrose; Rosa rubiginosa – Zaunrose; Sambucus nigra – Schwarzer Holunder; Sambucus racemosa – Traubenholunder; Viburnum opulus – Schneeball.
Die Sträucher sind in einem Abstand von 1 x 1m zu pflanzen! Die Pflanzqualität soll mind. (2x verpflanzt) 60–100 cm betragen. Auf die Anpflanzung von Weißdorn ist auf Grund der zeitgenossen Baumschutzsatzung grundsätzlich zu verzichten.
Bäume 2. Ordnung: Carpinus betulus – Hainbuche; Prunus Padus – Traubenkirsche; Sorbus aucuparius – Eberesche.
Die Bäume 2. Ordnung sind als Straucher mit der Mindestgröße (2x verpflanzt) 100–150 cm zu pflanzen.

16.0 **Auflebungen:** Für den Geltungsbereich des B.-Pl. Nr. 963 sind alle planungsrechtlichen Festsetzungen und stadtebaulichen Pläne aufgehoben, insbesondere die nachfolgend aufgeführte Durchführungsplan Nr. 150, zuletzt rechtsverbindlich bekannt gemacht am 31.01.1978.

17.1 **Festsetzung:** Für das mit der Fußnote 1 bezeichnete Gewerbegebiet GE1 (Abstand kleiner 100m) : Nicht zulässig sind Betriebe und Anlagen der Abstandsklassen I bis VII (Gemäß Abstandserlass (RdErl. d. Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft -V B 5 - 8804.25.1 (V Nr. 1/98) - v. 02.04.1998)

17.2 **Festsetzung:** für das mit der Fußnote 2 bezeichnete Gewerbegebiet GE2 (Abstand größer 100m) : Nicht zulässig sind Betriebe und Anlagen der Abstandsklassen I bis VI (Gemäß Abstandserlass (RdErl. d. Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft -V B 5 - 8804.25.1 (V Nr. 1/98) - v. 02.04.1998)

17.3 **Festsetzung:** Für das mit der Fußnote 3 bezeichnete Gewerbegebiet GE3 (Abstand größer 200m) : Nicht zulässig sind Betriebe und Anlagen der Abstandsklassen I bis V (Gemäß Abstandserlass (RdErl. d. Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft -V B 5 - 8804.25.1 (V Nr. 1/98) - v. 02.04.1998)

17.4 **Festsetzung:** Die in den Gewerbegebieten gem. § 8 (2) BauNVO zulässigen Anlagen für sportliche Zwecke sind nicht zulässig (§ 1(5) BauNVO).

17.5 **Festsetzung:** Die in den Gewerbegebieten gem. § 8 (3) BauNVO ausnahmsweise zulässigen Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke sowie Vergnügungsstätten sind nicht Bestandteil des Bebauungsplans (§ 1 (6) BauNVO).

17.6 **Festsetzung:** Einzelhandelsnutzungen sind in den Gewerbegebieten gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO i.V. mit § 1 Abs. 9 BauNVO nicht zulässig. Ausnahmsweise können solche Einzelhandelsnutzungen zugelassen werden, die in einem unmittelbaren räumlichen, wirtschaftlichen und betriebsstrukturellen Zusammenhang mit einem vorhandenen Gewerbebetrieb oder Handwerksbetrieb stehen und bei denen die Einzelhandelstätigkeit nur untergeordnete Bedeutung hat.

18.0 **Festsetzung:** Mindestens 50 % der Dachflächen aller baulichen Anlagen mit einer Neigung bis 20° sind mit einer extensiven Dachbegrünung zu versehen. Die Stärke der Vegetationsschicht muss mind. 10 cm betragen. Die Begrünung hat flächendeckend mit Sedum-Gras-Kraut-Einsaat zu erfolgen. (Kompensationsmaßnahme M1) (§ 9 (1) Nr. 25a BauGB)

19.0 **Festsetzung:** Innerhalb des Schutzstreifens für die Ferngasleitung sind aufstehende Nebenanlagen nicht zulässig (§ 9 (1) Nr. 10 BauGb). Ausgenommen hiervon sind offene Stellplätze

20.0 **Festsetzung:** Die festgesetzte landwirtschaftliche Fläche ist in eine extensive Grünfläche umzuwandeln: Gemäht werden soll 2 x pro Jahr, frühestens ab dem 01.06. bzw. ab dem 01.09. Das Mähgut soll abgeräumt werden. Das Aufbringen von Jauche, Mist, Gülle sowie mineralischen Düngern und Pflanzenbehandlungsmitteln ist nicht gestattet. Nach der Ausmagerung der Fläche darf in Abstimmung mit der unteren Landschaftsbehörde eine schwache Düngergabe erfolgen. (Kompensationsmaßnahme M5) (§ 9 (1) Nr. 20 BauGB)

21.0 **Hinweis**: Es gibt Hinweise auf das Vorhandensein von Blindgängern auf dem Gelände. Es wird empfohlen, vor Durchführung von größeren Bohrungen Probebohrungen vorzunehmen und diese mit ferromagnetischen Sonden zu überprüfen.

22.0 **Hinweis:** Teile der Ausgleichsmaßnahmen liegen außerhalb des Plangebietes auf einer städtischen Fläche im Bereich Wolfsholz/Elsternbusch (Gemarkung Elberfeld, Flur 473, Flurstück 17 und 12 teilweise)

23.0 **Hinweis:** Die Ausgleichsmaßnahmen innerhalb und außerhalb des Plangebietes sind den Baufächen insgesamt zugeordnet.

24.0 **Hinweis:** 9.140 m² der festgesetzte Aufforstung stehen für Waldumwandlungsverfahren aus anderen Verfahren als Ersatzaufforstungsfläche zur Verfügung.

25.0 **Hinweis:** Mit der Bebauung darf erst begonnen werden, wenn die Entwässerung wasserrechtlich gesichert ist.

1.0 **EINTRAGUNGSSYSTEMATIK**
Das Planungsrecht ist mittels Zeichnung, Schrift und Text eingetragen.

2.0 **RECHTSGRUNDLAGEN**
Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl I S. 2141), zuletzt geändert am 27. Juli 2001 (BGBl I Nr. 40 S. 1950), Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132) zuletzt geändert am 22.04.1993 (BGBl. I S. 466), Planzeichenverordnung (PlanzV) vom 18.12.1990 (BGBl. I S.58), Landeswassergesetz (LWG NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV NW S. 926), zuletzt geändert am 29.05.2000 (GV NW S. 444)

3.0 **BESTANDSPLAN**
Der in Grau eingetragene Bestand (Kataster u. Topographie) ist entsprechend der Zeichenvorschrift für vermessungstechnische Karten und Risse der Stadt Wuppertal – Ausgabe 1972 – dargestellt.

4.0 **ERLÄUTERUNG VON PLANZEICHEN**
Fußnoten an Symbolen oder Ankunzungen in der Zeichnung weisen auf textliche Eintragungen (Festsetzungen, Hinweise, nachrichtliche Übernahmen) bzw. Wiederfassungen in der Lage und Höhe sind metrisch festgelegt

Das Maß gilt nur an der im Plan angegebenen Stelle

Die Linien verlaufen parallel zueinander

R 60 Kreisbogen mit einem Radius z. B. R 60
A 50 Kloide mit einem Parameter z. B. A 50
vermessungstechn. Bezugslinie (z. B. Straßenachse)

zwei Linien verlaufen rechtwinklig zueinander

Eine planungsrechtliche Linie fällt mit einer anderen zusammen. Die Bedeutende (nicht begrenzend) ist mit einem Pfeil gekennzeichnet.

4.01 Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
Abgrenzung unterschl. Nutzung ohne Kreise

4.01.1 ***Art und Maß der baulichen Nutzung (§9(1)BauGB)***

WS Kerngebiet (§7 BauNVO)

WR Reines Wohngebiet (§3 BauNVO)

WA Allgemeines Wohngebiet (§4 BauNVO)

WB Besonderes Wohngebiet (§4a BauNVO)

MD Dorfgebiet (§5 BauNVO)

M Mischgebiet (§6 BauNVO)

MK Kerngebiet (§7 BauNVO)

GE Gewerbegebiet (§8 BauNVO)

GI Industriegebiet (§9 BauNVO)

Sondergebiet

III Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß (§16(4), 20(1)BauNVO)
(V) Zahl der Vollgeschosse, zwingend (§16(4), 20(1)BauNVO)
0,4 Grundflächenzahl (§19 BauNVO)
(1) Geschossflächenzahl (§20 BauNVO)
BMZ Baumassenzahl (§21 BauNVO)

4.01.2 ***Bauweise, überbaubare Grundstücksfläche, Stellung der baulichen Anlagen (§9(1)2 BauGB)***
o Offene Bauweise (§22(2)BauNVO)
E nur Einzelhäuser zulässig (§22(2)BauNVO)
D nur Doppelhäuser zulässig (§22(2)BauNVO)
H nur Hausgruppen zulässig (§22(2)BauNVO)
ED nur Einzel- und Doppelhäuser zul. (§22(2)BauNVO)
EH nur Doppelhäuser u. Hausgr. zul. (§22(2)BauNVO)
g Geschlossene Bauweise (§22(3)BauNVO)
a Abweichende Bauweise (§22(4)BauNVO) (siehe auch textliche Festsetzungen)
Firstrichtung

Überbaubare Grundstücksfläche, bestimmt durch
Baulinie (§23(3) BauNVO)
Baugrenze (§23(3) BauNVO)
I, III die Festsetzungen (I, III) gelten nur für die durch Baugrenzen (...) bestimmten Flächen

4.01.3 ***Dachformen und Dachneigungen (§9(4) BauGB,§86(4) BauONW)***
FD Flachdach, PD Pyrdach, SD Satteldach, WD Walmdach, MsD Mansarddach, TD Trapezdach 45° Dachneigung.
PD (> 15°), FD (< 15°)

4.02 **Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen (§9(1)4 u. 22 BauGB)**
U unterirdisch, Ga Garagen, St Stellplätze, GGa Gemeinschaftsgaragen, GSt Gemeinschaftsstellplätze

4.03 **Fläche für den Gemeinbedarf (§9(1)5 BauGB)**

Anlagen und Einrichtungen für soziale Zwecke
Anlagen und Einrichtungen für gesundheitl. Zwecke
Anlagen für kulturelle Zwecke
Bildungs- und Forschungseinrichtungen
Kirchen, Anlagen u. Einrichtungen f. kirchl. Zwecke
Anlagen und Einrichtungen für öffentl. Verwaltung
Feuerwehr, Schutzbauten, Kasserne
Post, Sportanlage, Spielanlage

4.04 **Umgrenzung von Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind sowie die von der Bebauung freizuhaltenden Schutzflächen (§9(1)10 u. 24 BauGB)**

4.05 **Verkehrsflächen (§9(1)11 BauGB)**
Straßenbegrenzungslinie
Einfahrtsbereich, Einfahrt
Bereich ohne Ein- und Ausfahrt
öffentliche Parkflächen
Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung

4.06 **Versorgungsflächen sowie die Flächen für die Abfallentsorgung u. Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen (§9(1)12 und 14 BauGB)**
Elektricität, Gas, Fernwärme, Wasser, Abfall, Abwasser, Ablagerung

4.07 **Die Führung von Versorgungsanlagen und –leitungen (§9(1)13 BauGB)**
oberirdisch, unterirdisch
E Elektricität, S Schmutzwasser, R Regenwasser, M Mischwasser, O Fernöl, F Fernwärme, G Gas, W Wasser, P Postkabel
Regenwasser-, Schmutzwasser- oder Mischwasserkanäle sind hinweislich eingetragen.

4.08 **Grünflächen (§9(1)15 BauGB)**
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
Parkanlage, Dauerkleingärten
Sportplatz
Friedhof, Badeplatz, Freibad
Spielplatz mit Bauerkreichenangabe A, B oder C
(Nr. 2.11 2.13 Rgl. Erl. d. IM v. 31.07.1974 (MBl. NW 1974 S.1072), geändert durch Erlass v. 27.06.1976 (MBl. NW 1976 S. 1466) u. v. 28.03.1978 (MBl. NW 1978 S. 649).

4.09 **Wasserflächen**

Umgrenzung von Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses (§9(1)16 BauGB)
R Hochwasserrückhaltebecken, U Überschwemmungsgebiet

4.10 **Flächen für Aufschüttungen (§9(1)17 BauGB)**

Flächen f. Abgrabungen (§9(1)17 BauGB)

4.11 **Flächen für die Landwirtschaft (§9(1)18a BauGB)**

Flächen für den Wald (§9(1)18b BauGB)

4.12 **Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§9(1)20 BauGB)**

4.13 **Mit Geh- (Gr), Fahr- (Fr) oder Leitungsrechten (L-r) zu belastende Flächen (§9(1)21 BauGB)**
zugunsten d. Allgemeinheit (All.)
zugunsten d. Anlieger (Anl.)

4.14 **Umgrenzung der Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz von schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes (§9(1)24 BauGB)**

4.15 **Umgrenzung von Flächen für Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§9(1)25a BauGB)**
Baum

4.16 **Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§9(1)25b BauGB)**
Baum

4.17 **Umgrenzung von Flächen mit Bindung für die Erhaltung, sowie für Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§9(1)25a+b BauGB)**

4.18 **Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen und Stützmauern, soweit sie zur Herstellung des Straßenkörpers erforderlich sind (§9(1)26 BauGB)**
Aufschüttung, Abgrabung
Stützmauer

4.19 **Festlegung der Höhenlage**
9.0 Höhenlage gemessen in Metern, Höhenangaben u. 100.00 m bezeichen sich auf Normal Null (NN)
TH Traufhöhe, FH Firsthöhe, OK Oberkante, UK Unterkante, EH Eingeschossfußbodenhöhe, max. Maximo werl. mind. Min destwert, LH lichte Höhe, GH Gebäudehöhe

4.20 **Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§9(7)BauGB)**

5.0 **KENNZEICHNUNGEN (§9(5)BauGB)**
Flächen, bei deren Bebauung bes. baul. Vorkehrungen erforderlich sind (§9(5)1 BauGB)
Flächen, deren Boden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind (§9(5)3 BauGB)
Im Zuge von Baumaßnahmen anfallender natürlicher, nicht verunreinigter Bodenaushub ist möglichst im Bereich des Bebauungsplangebietes wieder zu verwenden. Sollten bei Bodenbewegungen nicht natürliche Böden bzw. Auffüllmate rial (Bauschutt, Hausmüll etc.) oder verunreinigte Böden vorgefunden werden, so ist das Ressort Umwelt, Grünflächen und Forsten (R 103 25) zu benachrichtigen (Hinweis)

6.0 **NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN (§9(6)BauGB)**
Umgrenzung von Flächen nach Naturschutzrecht
N Naturschutzgebiet, ND Naturdenkmal
L Landschaftsschutzgebiet
Flächen für Eisenbahnanlagen

Die Anbaubeschränkungszonen gem. §9 Fernstraßengesetz (FStrG) oder §25 Straßen- u. Wegegesetz (StWG NW) sind nachrichtlich übernommen (§9(6)BauGB).
Richtfunkverbindungen mit zugehörigen Freiretzonen sind nachrichtlich übernommen (§9(6)BauGB)

Umgrenzung v. Gesamtanlagen Denkmalschutz

Die im Plan eingetragenen Baudenkmäler unterliegen den Vorschriften des Denkmalschutzgesetzes NW (nachrichtl. Übernahme (§9(6)BauGB))

Maßstab:
0 10 m 23 m 33 m

N

Kartenpunktlage: Liegenschaftskarte/Stadtgrundkarte

Lage im Stadtplan: 7479/80 7579/80

Bahnstraße Ost (Nösenberg)

Bebauungsplan 963

Erneuter Offenlegungsbeschluss

963

Verfahrensstand:
1. Offenlegung
(§3(2) BauGB)
vom 14.05.2002
bis 18.06.2002